



Frontal mit Tiertransporter kollidiert

Autofahrerin muss mit Hubschrauber in Krankenhaus geflogen werden

Auf der B 463 zwischen Calwer Ortsausgang und Öländerle ist am Freitagmorgen ein Fahrzeug in einen Tiertransporter geknallt. Ein Rettungshubschrauber musste eingesetzt werden, aufgrund der Straßensperrung entstand ein Verkehrschaos.

■ Von Tim Geideck

Calw. Die Bundesstraße ist voller Federn, in den Fahrzeugtrümmern liegt ein Sonnenhut, ein Rettungshubschrauber steigt auf. Es ist ein erschreckendes Bild, das sich den Rettungskräften in der Kurve zwischen Calwer Ortsausgang und der Abzweigung Richtung Öländerle bietet. Direkt nach dem Fahrbahnteiler war am Freitagmorgen gegen 8.15 Uhr eine 34-jährige Autofahrerin aus bisher noch ungeklärter Ursache auf die Gegenseite gekommen und dort in einen Lastwagen gekracht, der Dutzende lebende Hühner transportierte. Die Fahrerin wurde dabei in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Calwer Feuerwehr freigeschnitten werden. Sie wurde mit dem



Dutzende lebendige Hühner mussten aus dem Tiertransporter in einen anderen Transporter umgeladen werden.

Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen. Der 48-jährige Fahrer des Tiertransporters blieb unverletzt. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf 30 000 Euro. Die Bergung machte eine mehrstündige Sperrung der B 463 notwendig, zumal auf ihr auch der Rettungshubschrauber abgestellt wurde. Aus Richtung Wildberg kommend schickte die Polizei die Fahrzeuge wahlweise zurück zur Station Teinach oder leitete sie durch den Wald über Öländerle und Schleiftal nach Stammheim um. Das zog ein regelrechtes Ver-

kehrschaos nach sich. Erst gegen 13.30 Uhr wurde die Sperrung aufgehoben – nach fast fünf Stunden.

Anwohner sperren ihre Straße ab

Sich selbst zu helfen wussten dabei die Anwohner im Schleiftal: Da einige Autofahrer an der Gabelung mangels Ortskenntnis nicht in Richtung Stammheim fuhren, sondern links in die Siedlung einbogen, versperrten sie die Straße kurzerhand mit Pylo-



Fast fünf Stunden lang war die B 463 gesperrt. Das sorgte für ein Verkehrschaos, Lastwagen mussten wenden. Fotos: Geideck

nen und stellten sich demonstrativ davor.

Die Hühner blieben unverletzt und wurden in einen anderen Transporter umgeladen.

Sie erreichen den Autor unter

tim.geideck
@schwarzwaelder-bote.de



Mit zweieinhalb Promille im Auto

Calw-Hirsau. Dem Einschreiten einer Beamtin der Calwer Kriminalpolizei ist es zu verdanken, dass eine stark betrunkene Autofahrerin am Donnerstagabend nicht mehr weiterfahren konnte. Die Polizistin war gegen 19.30 Uhr in der Liebentzeller Straße in Hirsau auf dem Heimweg vom Dienst, als ihr die 48-jährige Autofahrerin wegen deren unsicheren Fahrweise auffiel. Nachdem die 48-Jährige auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes angehalten hatte, sprach die Beamtin sie an. Dabei verstärkte sich der Verdacht auf eine Trunkenheitsfahrt und die Polizistin ließ sich den Autoschlüssel geben. Die Kollegen des Polizeireviers Calw führten in der Folge einen Alkoholvortest mit der 48-Jährigen durch, der einen Wert von mehr als zweieinhalb Promille ergab. Die Autofahrerin musste eine Blutprobe abgeben, ihren Führerschein beibehalten die Beamten ein.

Fackelfest ist abgesagt

Calw-Altburg. Die Altburger Feuerwehrhocketse mit Fackelzug zum Lagerfeuer kann in diesem Jahr nicht am letzten Wochenende in den Sommerferien stattfinden. Gemäß den Maßgaben einer Dienstweisung zur Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit der Feuerwehr dürfen derzeit keine Feste abgehalten werden. Entsprechend muss die Abteilung Altburg auf ihre Veranstaltung verzichten. Dennoch ist die Feuerwehr bemüht, den Einsatzdienst aufrecht zu erhalten und die Wiederaufnahme des Übungsdienstes zu gewährleisten.

■ Calw

■ Die Angehörigen und Partner des Jahrgangs 1932/33 Kirchspiel Altburg treffen sich am Mittwoch, 9. September, ab 14 Uhr im Back-Café Raisch in Oberriedt.

■ Redaktion

Lokalredaktion Calw
Telefon: 07051/130816
Fax: 07051/130891
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur Zustellung: 0800/7807802 (gebührenfrei)



Die Bahnbrücke bei Heumaden wird momentan eingerüstet.

Foto: Klormann

Zum Lackieren eingerüstet

Bahnbrücke | Konstruktion bei Heumaden wird derzeit verhüllt

■ Von Ralf Klormann

Calw-Heumaden. Ein gewaltiges Gerüst verhüllt derzeit die Eisenbahnbrücke, die seit Mitte Mai für die Hesse-Bahn bei Heumaden zusammengebaut wird und künftig über die B295 führen soll. Ein kurioser Anblick – die Maßnahme ist aber durchaus wichtig: Es handelt sich um Vorbereitungen für die Lackierung der Brücke, erklärt Anja Reinhardt, Pressesprecherin des Landratsamtes, auf Anfrage.

Als nächstes sei geplant, eine Plane komplett über das Gerüst auszubreiten. Dadurch soll gewährleistet werden, dass der Lack während des Lackiervorgangs auch tatsächlich nur auf die Brücke aufgetragen wird – und die Farbe nicht versehentlich (beispiels-

weise durch Windböen) auch auf Straßen, Gebäuden oder passierenden Fahrzeugen landet.

Für den Lack sei übrigens dasselbe Blau gewählt worden, das auch für die Geländer der daneben liegenden Fußgängerbrücke verwendet wurde. Dies habe die Stadt Calw entschieden.

Vollsperrung während der Herbstferien

Insgesamt, so Reinhardt, würden die Arbeiten »aktuell minimal hinter dem Zeitplan« liegen. Eine Fertigstellung der Brückenkonstruktion war für Mitte September vorgesehen. Allerdings ändere dies nichts am Termin des Brückeneinschubs. Dieser könne »wie ge-

plant in den Herbstferien erfolgen«.

Dafür muss die Kreuzung zwischen dem 23. Oktober und dem 1. November voll gesperrt werden. Die Brücke wird in diesem Zeitraum quasi auf Rollen bis zur Kante des Pfeilers geschoben. Um den Höhenunterschied zur Straße auszugleichen, sind rollende Stützen erforderlich, die der Konstruktion über die Lücke »helfen«. Damit die Stützen sauber rollen können, soll die Straße an der betroffenen Stelle mit Schotter bedeckt und dieser eingeebnet werden.

Sie erreichen den Autor unter

ralf.klormann
@schwarzwaelder-bote.de

